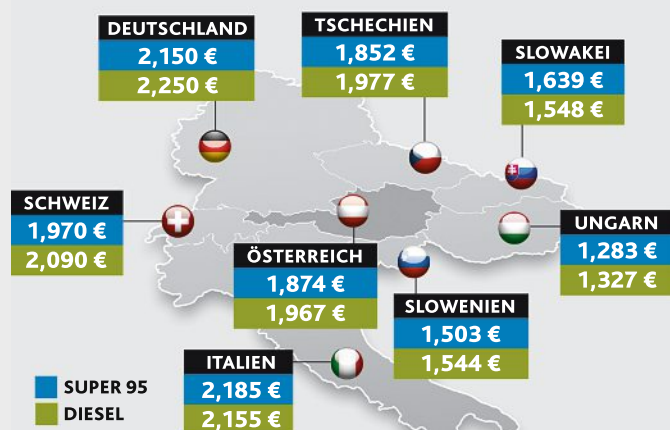




**Spritpreise rund um Österreich**



Krone KREATIV Foto: stock.adobe.com  
Quellen: OAMTC, EU-Kommission, Touring Club Schweiz, ADAC  
Stand: 14. 3., CH: 15. 3., D: 16. 3., Ö: 17. 3.,

Studie: Pro Tag 2,7 Millionen Euro mehr

## Enorme Zusatzeinnahmen für Mineralölkonzerne

Mineralölkonzerne und Tankstellen konnten in den letzten 14 Tagen ihre Einnahmen deutlich erhöhen, da die Ölpreise sanken und die Spritpreise nicht entsprechend mitzogen. Geschätzte 2,7 Millionen € zusätzlich pro Tag hätten die Anbieter verdient, zeigen Berechnungen des Momentum Instituts. Die Annahme

dabei: Täglich werden 9 Mio. Liter mit 30 Cent Extra-Aufschlag getankt. Die übliche Raffinerie- und Handelsgewinnspanne liege in langjährigen Mittel bei 20 Cent pro Liter. Aktuell betrage sie aber das Dreifache. Rund um Österreich tankt man am billigsten in Ungarn und Slowenien, wo es staatliche Eingriffe gibt.

Verbund liefert dem Staat die Geldmittel

## 1,6 Milliarden € für Energiepreis-Bremse

Haushalte und Betriebe leiden derzeit unter enormen Energiekosten. Abfederungsmaßnahmen kosten Geld, doch das ist da, meint Verbund-Chef Michael Strugl: Der Stromerzeuger dürfte heuer rund 600 Millionen € an Dividenden und Steuern an Mehrheitseigentümer Staat zahlen, 2023 vielleicht sogar eine Milliarde €!

„Wir werden 2022 rund 600 Mio. € an Dividende und Körperschaftsteuer an die Republik bezahlen. Das ist so viel wie der versprochene Energiekostenausgleich. Nächstes Jahr könnte es eine Milliarde werden“, so Strugl. Damit wären weitere Maßnahmen zu finanzieren, „etwa Direktzuschüsse und Abgabensenkungen“.

Die Aussetzung von Ökostromabgabe und -pauschale hat bereits im Jänner eine Entlastung beim Strom gebracht, doch Energiekunden zahlen auch noch Fernwärme- oder Erdgasabgabe, Ge-

brauchsabgabe, Netzgebühren sowie obendrauf die Mehrwertsteuer. In Summe machen diese Zusatzkosten bei Gas aktuell 54,1%, bei Strom sogar 64,3% der Gesamtrechnung eines Durchschnittsverbrauchers aus.

Der Verbund rechnet, dass sein Verkaufspreis pro Megawattstunde Strom von im Vorjahr schon hohen 54,8 € heuer weiter auf 79 € steigt und 2023 etwas auf 66,7 € nachgibt. Das Geld fließt in den Ausbau der Wasserkraftwerke (Mur, Kaprun etc.) sowie in Solar- und Windparks. Chr. Ebeert



Michael Strugl, Verbund: „Müssen den Ausbau der Erneuerbaren jetzt erst recht beschleunigen.“

Foto: www.picturedesk.com

### Personaldienstleister suchen Ukrainer

Die heimischen Personaldienstleister appellieren an das Arbeitsministerium, dass sie künftig auch ukrainische Flüchtlinge an Unternehmen, die Personal brauchen, vermitteln dürfen. Branchensprecher Martin Zieger: „Ge-flüchtete dürfen derzeit wegen einer Generalklausel im

Ausländerbeschäftigungsgesetz nicht über uns arbeiten. Das heißt, sie müssen von Firma zu Firma gehen und sich vorstellen.“ In Summe hätten die Personaldienstleister laut Zieger derzeit „rund 20.000 offene Stellen zu besetzen“. Ukrainer wären leicht vermittelbar: „Sie haben einen sehr guten Ruf, sind oft gut ausgebildet und verlässlich!“



Mit 132 Filialen und 9300 lokalen Mitarbeitern ist Raiffeisen in Russland vertreten.

Foto: REUTERS/Maxim Shemetov

Sowohl ein Verkauf der Bank als auch ein „Auslaufen“ des Geschäftes als Optionen

## RBI prüft Russland-Ausstieg

Obwohl die Russland-Tochter zu den profitabelsten Bereichen der Raiffeisen International (RBI) gehört, werden jetzt „alle strategischen Optionen bis hin zu einem Ausstieg“ geprüft, so RBI-Chef Johann Strobl.

Mit 132 Filialen, vier Millionen Kunden (der Großteil Russen) und 9300 Mitarbeitern ist die RBI in Russland zwar nur Nummer zehn mit

2% Marktanteil. Doch sie ist neben der UniCredit und der Société Générale eine von drei westlichen Banken vor Ort. Im Vorjahr kamen aber

fast 40% des RBI-Gewinns (474 Mio. €) aus Russland.

Klar ist, dass ein Abschied nicht von heute auf morgen möglich ist. Bei einem Verkauf an eine russische Bank wäre das Problem, wie diese das in Devisen bezahlen kann. Ein Stopp des Neugeschäftes würde trotzdem be-

deuten, dass man noch jahrelang laufende Geschäfte abwickeln muss. „Das ist alles rechtlich sehr kompliziert“, heißt es aus der RBI. Die Bilanzsumme der Russland-Tochter beträgt 18 Mrd. €, eine Größe wie bei manchen Raiffeisen-Landesbanken in Österreich. MS

➤ In Österreich jetzt bei 5,9% ➤ OECD-Prognose:

## Krieg erhöht die Inflation weltweit um zwei Prozent

Die ohnehin schon hohe Inflation werde global wegen der Ukraine-Krise um ungefähr 2,5 Prozent steigen, so die aktuelle Prognose der OECD. In Österreich wurde die Februar-Schätzung von 5,9% jetzt bestätigt.

### BUSINESS LINE

#### ➤ Tief bei Neuwagen

719.500 Neuwagen wurden im Februar in der EU zugelassen, 6,7% weniger als 2021 und der niedrigste Februar-Wert, der je gezählt wurde. Schuld sind vor allem Lieferprobleme, diese haben zuletzt sogar zugenommen.

#### ➤ Arbeitsmarkt 2021

4,3 Mio. Personen ab 15 Jahren waren 2021 erwerbstätig, 283.700 im Schnitt arbeitslos. 145.000 Stellen beim AMS blieben unbesetzt.

Das weltweite Wirtschaftswachstum werde heuer um deutlich mehr als ein Prozent niedriger ausfallen, Russland versinkt in einer tiefen Rezession, heißt es. Der Anstieg der Preise für Öl, Gas und Weizen habe schon „eine Reihe wirtschaftlicher und finanzieller Schockwellen“ verursacht, sagen die OECD-Experten.

In Österreich wurde die Schnellschätzung der Statistik Austria für Februar bestätigt: Die Inflation kletterte auf 5,9%. Diesel wurde im Jahresabstand um 30%, Super um 25% teurer. Der Arbeitspreis für Gas stieg um 70%, für Strom um über 20%, Heizöl kostet um 50% mehr. Kurioserweise wurden Mieten um 2,6% billiger . . .

ANZEIGE

# PERFORMANCE

BESTER FONDS

seiner Klasse in USD

über 3 Jahre

laut MORNINGSTAR\*

+109,25%

SUPERFUND GREEN GOLD

+119,21%

SUPERFUND GREEN SILVER

Zeitraum: 1.1.2019-15.3.2022  
Totalverlust möglich

| PERIOD              | SUPERFUND GREEN GOLD (USD) | SUPERFUND GREEN SILVER (USD) |
|---------------------|----------------------------|------------------------------|
| 15.03.17 - 15.03.22 | +109,61%                   | +86,24%                      |
| 15.03.19 - 15.03.22 | +90,46%                    | +106,86%                     |
| 15.03.21 - 15.03.22 | +18,43%                    | +1,34%                       |
| 15.03.20 - 15.03.21 | +13,46%                    | +79,55%                      |
| 15.03.19 - 15.03.20 | +43,65%                    | +14,68%                      |
| 15.03.18 - 15.03.19 | -15,91%                    | -21,25%                      |
| 15.03.17 - 15.03.18 | +31,66%                    | +15,33%                      |

**SUPERFUND**  
INVEST BETTER

GRATIS INFO-PAKET

☎ 0800 21 20 21

info@superfund.at

Risikohinweis: Diese Marketingmitteilung der Superfund Asset Management GmbH (SAM) dient nicht der Anlageberatung und kann jene keinesfalls ersetzen. Vergangene Performance ist kein Garant für zukünftige Ergebnisse. Die Performance enthält alle Gebühren im Fonds (Gesamtkosten 2021 bis 7,50%) exkl. Agio und Steuern. Ein Agio bis 4,5% verringert die Rendite. Ein Investment in Superfund-Fonds hat Chancen und Risiken. Verluste von 40-60% können jederzeit eintreten und ein Totalverlust ist möglich. Alle Werte in USD. Superfund Green Gold/Silver partizipiert am USD und Gold/Silberpreis. Die Rendite kann durch Währungs- und Gold/Silberpreisschwankungen steigen und bis zum Totalverlust fallen. KID/521 AIFMG-Info sind in Deutsch und der Prospekt in Englisch unter www.superfund.at bei SAM kostenlos verfügbar. Quelle: Superfund; \*Morningstar: Platz 1 von 58 Fonds für Superfund Green Silver SICAV in Österreich in der Kategorie Alternative Inv Systematic Trend USD, Ranking nach 3 Jahresperformance per 1.1.2022; Alle Angaben ohne Gewähr, Druckfehler vorbehalten.

### Bank 99 mit über 200.000 Kunden

Die Bank99 der heimischen Post hat durch die Übernahme des Privatkundengeschäfts der ING in Österreich im Vorjahr einen Wachstumsprung hingelegt. Die Zahl der Kunden stieg von 60.000 schlagartig auf über 200.000, das Geschäftsvolumen (Kredite, Spar/Giroeinlagen usw.)

legte von 603 Mio. € auf 2,75 Mrd. € zu. Mit dem ING-Portfolio wurde das Angebot ausgebaut und die Voraussetzung für weiteres Wachstum geschaffen, heißt es. Konkret will man heuer die Investmentfonds-Palette erweitern und innovative Finanzierungsprodukte entwickeln, so die Vorgesetzten Bernhard Achberger und Florian Dangl.